

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



8. Jahrgang

Juli 1963

7

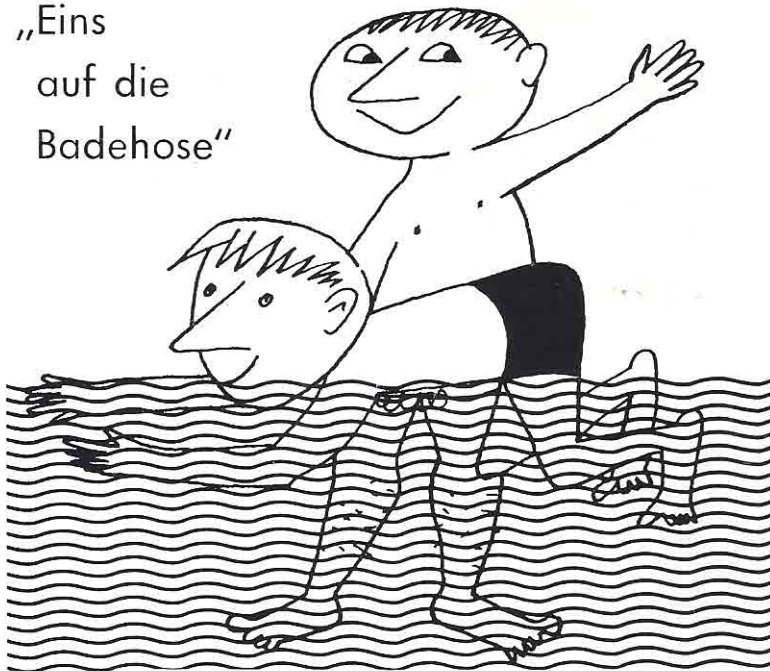
*Echte
Altenburg-Stralsunder*



Deutsche Spitzenqualität

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER
SPIELKARTEN-FABRIKEN A. G.
7022 STUTTGART-LEINFELDEN

„Eins
auf die
Badehose“



Wer Skat spielt,
kann auch Skatlatein,
wer Skat spielt,
kennt die

Bielefelder Spielkarten



Norddeutsche Skatmeisterschaften 1963

mit neuer Siegesserie für die Verbandsgruppe Bremen

Schon einmal, im Jahre 1957, waren in Hildesheim die Norddeutschen Skatmeisterschaften ausgetragen worden. Damals war der Skatklub „Herz Dame“, Hildesheim, der einzige Klub im südlichen Teil von Niedersachsen, der sich dem Deutschen Skatverband angeschlossen hatte und im dortigen Raum zum Vorkämpfer für den Einheitsskat wurde. Der Klub hatte es nicht einfach, sich durchzusetzen, denn gerade in dieser Gegend wird nach ganz besonderen Regeln gespielt, und es fällt sehr schwer, dem Einheitsskat Anhänger zu gewinnen. Dazu kam, daß innere Krisen das Fortbestehen des Klubs in Frage stellten, die aber durch das unbeirrte Ausharren der Getreuen um die Skatfreunde Schmieske und Tesmer immer wieder bereinigt werden konnten. Nun dürften diese Schwierigkeiten endgültig überwunden sein, denn jetzt sind es schon vier Klubs, die in der am Vorabend der Meisterschaft neu gegründeten Verbandsgruppe Hildesheim mit Eifer und Idealismus den gemeinsamen Kampf aufgenommen haben.

Daß sich die Hoffnungen des Veranstalters auf eine Rekordbeteiligung nicht erfüllte, lag nicht in dessen Verschulden. Wer wollte es den von Sonnenschein nicht gerade übersättigten Norddeutschen übelnehmen, daß sie zum Teil an diesem prächtigen Sommertag die Erholung im Freien dem Skatspiel vorzogen. Dazu kam, daß der Besuch aus Nordrhein-Westfalen auch nur verhältnismäßig gering ausfiel, da die Grenzland- und die Rhein-Ruhr-Meisterschaften gerade erst abgewickelt waren. Wenn sich trotzdem noch 320 Teilnehmer eingefunden hatten, so ist unter den gegebenen Umständen dieses Ergebnis immerhin noch zufriedenstellend. Die Hauptstreitmacht kam wie immer von der Verbandsgruppe Bremen, die annähernd 50 % der Teilnehmer stellte, doch benötigte auch Hamburg einen großen Omnibus, um mehr als 40 Spielerinnen und Spieler nach Hildesheim zu bringen. Selbstverständlich fehlten nicht die Stammgäste der Norddeutschen, Skatfreunde aus Berlin und Bielefeld. Das Aufgebot der Damen lag mit 60 Skatfreundinnen auch dieses Mal wieder weit über dem Durchschnitt des Bundesgebietes.

Die beiden unmittelbar zusammenliegenden Spiellokale gaben den Meisterschaftsanwärtern nicht nur genügend Platz, sondern auch ausreichend Gelegenheit, in den großen Gärten Luft, Licht und Sonne zu genießen. Die bunten Kleider der Damen und die hellen Farben der hemdärmelig spielenden Herren boten ein für eine Skatveranstaltung selten gesehenes farbenprächtiges Bild. Daß der Schweiß in Strömen floß, dafür sorgten nicht nur Sonne und Wärme, sondern auch die unerbittlich harten Kämpfe, die sich an den meisten Tischen abspielten.

Die Verbandsgruppe Bremen ließ sich in diesem Jahr auf keine Zugeständnisse ein. Erzielte noch im vorigen Jahr Frau Vally Gurski aus Berlin das höchste Einzelergebnis der Damen, so fielen 1963 alle Titel nach Bremen, und gerade bei den sonst so umstrittenen Damenkämpfen belegte sie überlegen die vordersten Plätze. Besonders umjubelt wurde das höchste Einzelergebnis der Damen, das Frau Lea Ochs vom Skatklub „Bremer Schlüssel“ mit 2540 Punkten erzielte. Die sympathische Wienerin, die seit Jahren zu den erfolgreichsten Spielerinnen der Bundesrepublik zählt, hat schon viele große Erfolge für sich buchen können. 1957 war sie in der siegreichen Mannschaft der Norddeutschen und der Deutschen Meisterschaft, 1959 half sie wiederum die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft gewinnen und lag in der Deutschen Meisterschaft mit ihrer Mannschaft an 3. Stelle, 1961 stand sie in der Norddeutschen Meisterschaft als Einzelspielerin auf dem zweiten Platz, und zweimal vertrat sie ihre Verbandsgruppe bei den Einzelmeisterschaften, bei denen sie 1959 sogar den 5. Platz belegte. Diese Erfolgsliste, die bei weitem nicht vollständig ist, wurde jetzt endlich einmal gekrönt durch ihren Einzelerfolg, den sie mit niemandem zu teilen braucht und der ihr von allen herzlich gegönnt war. Im Mannschaftskampf half ihr hohes Ergebnis zu einem zweiten Platz ihrer Mannschaft, die damit aber den Sieg des Damenskatsklubs Herz Dame, Bremen, nie gefährden konnte, der dank einer geschlossenen, gleichmäßigen Leistung aller Beteiligten 8290 Punkte erreichte.

Viel umstrittener war der Sieg des Skatklubs Kiebitz, Bremen, der seinen Vorsprung vor Herz As, Bielefeld, erst durch die letzten Spiele sicherte.

Die Ergebnisse:

Norddeutscher Meister im Herren-Mannschaftskampf:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Skatklub Kiebitz, Bremen
Sander Willi, Wenzel Manfred, Dicklage Georg, Winkelmann Karl | 9622 Punkte |
| 2. Skatklub Herz As, Bielefeld
Milse Heinrich, Winter Georg, Anhut Manfred, Heidemann Wilhelm | 9202 Punkte |
| 3. Verbandsgruppe Lippe, Lage i. L.
Wenzek Herbert, Hollmann K. H., John Fritz, Vogelsang Werner | 9185 Punkte |
| 4. Skatklub Grand geht over, Bremen
Rosenboom Enno, Henning Bruno, Winnenbrock Fritz, Schmeding Franz | 8900 Punkte |
| 5. Skatklub Herz As, Bielefeld
Hagemann August, Lüdemann Werner, Lohsträter Josef, Restetzki Bruno | 8893 Punkte |
| 6. Skatklub „Zum alten Krug“, Bremen
Westphal Bruno, Hornburg Heinrich, Müllerstedt August, Meyerdirks Dietrich | 8818 Punkte |
| 7. Skatklub Rot-Weiß, Bielefeld
Schmidt Helmut, Winter Robert, Klamt Paul, Vollmer Alfred | 8662 Punkte |
| 8. Kreuz Bube, Bremen
Röhl Helmut, Herlett Karl, Nothdurft Karl, Müller Heinrich | 8662 Punkte |
| 9. Seid nett zueinander, Hamburg
Adloff Alfin, Schröder Hans, Sievers Otto, Wegener | 8606 Punkte |
| 10. Skatklub Finndorffer Buben, Bremen
Witt Paul, Morgenroth Bernd, Lange Wolfgang, Wosnitza Walter | 8509 Punkte |

Norddeutscher Meister im Damen-Mannschaftskampf:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Skatklub Herz Dame, Bremen
Frau Alesch Dorette, Hagen Elfriede, Meisner Toni, Näwe Marie | 8290 Punkte |
| 2. Skatklub Bremer Schlüssel, Bremen
Frau Voigtel Eva, Unger Lilly, Schönborn Mary, Ochs Lea | 7210 Punkte |
| 3. Skatklub Herz Dame, Bremen
Frau Goedecke Ratje, Hartmann Marie, Herzog Irene, Schmidt Lina | 6978 Punkte |
| 4. Skatklub Seid nett zueinander, Hamburg
Frau Langnis Caroline, Grow Elisabeth, Prange Sophie, Oloffson Martha | 6601 Punkte |

Höchste Einzelergebnisse

Damen:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ochs Lea, Skatklub Bremer Schlüssel, Bremen | 2540 Punkte |
| 2. Näwe Marie, Skatklub Herz Dame, Bremen | 2368 Punkte |
| 3. Alesch Dorette, Herz Dame, Bremen | 2320 Punkte |
| 4. Ladday Auguste, Seid nett zueinander, Hamburg | 2152 Punkte |
| 5. Hartmann Marie, Herz Dame, Bremen | 2144 Punkte |
| 6. Kiel Helga, Rot-Weiß, Bielefeld | 2107 Punkte |

Herren:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Müller Heinrich, Kreuz Bube, Bremen | 3369 Punkte |
| 2. Lohsträter Josef, Herz As, Bielefeld | 3093 Punkte |
| 3. Korsch Heinz, Zum alten Krug, Bremen | 3040 Punkte |
| 4. Hillmann Oskar, Skatklub Liebenau von 1950 | 2859 Punkte |
| 5. Gieseke Heinz, Herz Dame, Hildesheim | 2795 Punkte |
| 6. Simon Fred, Mutti schimpft, Bremen | 2785 Punkte |
| 7. Puchner Otto, Karo As, Nienburg | 2696 Punkte |
| 8. Neumann Kurt, Karo Bube, Bremen | 2641 Punkte |
| 9. Hollmann Karlheinz, Pottenhausen i. L. | 2622 Punkte |
| 10. Jürgens Siegfried, Karo As, Nienburg | 2618 Punkte |
| 11. Müllerstedt August, Zum Alten Krug, Bremen | 2607 Punkte |
| 12. Meyerdirks Dietrich, Zum alten Krug, Bremen | 2600 Punkte |

Hessische Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1963

Am 16. Juni 1963 wurden in dem herrlich gelegenen Städtchen Groß-Umstadt im Odenwald die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften für das Land Hessen ausgetragen. Von der Verbandsleitung und dem Verbandsbeirat war die Austragung dieser Meisterschaft dem Skatklub 1953 Groß-Umstadt — der in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen feiern konnte — übertragen worden; wie die Organisation und die Durchführung der Veranstaltung bewies, kein Fehlgriff. Unter der hervorragenden

den Leitung des Vorsitzenden der Verbandsgruppe Hessen, Skatfreund Dörfel, und des Vorsitzenden des Skatklubs 1953 Groß-Umstadt, Skatfreund Meidinger, hatten die Skatfreunde aus Groß-Umstadt, an ihrer Spitze der Skatfreund Jung, die Vorarbeiten so fabelhaft erledigt, daß die von der Verbandsleitung erschienenen Skatfreunde Drewenstedt und Siegener es sehr leicht mit der Einteilung der Spieler und Mannschaften hatten. Den Skatfreunden aus Groß-Umstadt war es gelungen, zahlreiche Preise zu beschaffen, die sehr geschmackvoll und preislich gut gestaffelt an die Sieger verteilt werden konnten. Ab- und Nachmeldungen kurz vor Spielbeginn waren kaum zu verzeichnen.

Da Startbeginn auf 9.30 Uhr angesetzt war, konnte der Startschuß — wie sonst bei anderen Meisterschaften üblich — um 10.00 Uhr fallen. Die Stadtverwaltung Groß-Umstadt hatte die Turnhalle der Geiersbergschule den Skatspielern zur Austragung ihrer Meisterschaft zur Verfügung gestellt, eine Halle, in der die teilnehmenden 160 Skatspielerinnen und Skatspieler wirklich ruhig, ja fast gemütlich ihren Skat spielen konnten. Hervorzuheben ist noch, daß die Bedienung der Spieler mit Getränken von den Ehefrauen, erwachsenen Töchtern und sonstigen weiblichen Angehörigen der Groß-Umstädter Skatfreunde vorgenommen wurde. So freundlich und liebenswürdig und dabei zu durchaus normalen Preisen sind Skatspieler bei Meisterschaften noch selten bedient worden.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Verbandsgruppe Hessen, Skatfreund Dörfel, und den Bürgermeister (MdL) Wedel sowie den 2. Vorsitzenden des Deutschen Skatverbandes e. V., Skatfreund Drewenstedt, fiel dann das erste 18 — 20 — 22 — null. Es wurde sehr ruhig, diszipliniert und auch schnell gespielt, so daß mit der Preisverteilung und Siegerehrung bereits um 17.00 Uhr hätte begonnen werden können, wenn die Presse nicht erst auf 17.30 Uhr bestellt worden wäre. Alle Skatfreunde waren aber auch mit der überaus frühen Siegerehrung um 17.30 Uhr vollauf zufrieden. Alles in allem eine Veranstaltung, wie sie von der Verbandsleitung und allen Skatspielern gewünscht wird.

Hier die Sieger:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Rot-Weiß, Bielefeld
Böker, Lünstroth, Schmidt und Winter | 9569 Punkte |
| 2. Karo 7, Stockstadt
K. Schmidt, H. Grimm, F. Rüth, H. Wolf | 8881 Punkte |
| 3. 1. Skatklub Dieburg
Münschhoff, Rachor F., Ohl Ph., Gondolf J. | 8819 Punkte |
| 4. Reizende Buben Wiesbaden
Kaden sen., Kaden jun., Mahler und Stracka | 8669 Punkte |
| 5. Skatklub Limburg a. d. Lahn
F. Hoppek, F. Dillmann, M. Emmerichs, F. Grimm | 8538 Punkte |
| 6. Skatklub 1953 Groß-Umstadt
P. Schütze, A. Flath, Fr. Wolf, H. Siegler | 8494 Punkte |
| 7. Gem. Mannschaft Hausen/Ober-Roden
H. Nürnberg, Baumgartel, Schrod F., Diettrich | 8238 Punkte |
| 8. Gem. Mannschaft Verbandsvorstand
H. Münnich, H. Drewenstedt, F. Siegener, Kramer | 8228 Punkte |
| 9. Skatklub 1953 Groß-Umstadt
G. Voetsch, W. Knöll, P. Dörfel, Ph. Meidinger | 8017 Punkte |

